

Das Personalpronomen ersetzt ein Nomen. Wie das Nomen kann es im Nominativ, Dativ, Akkusativ (und selten auch im Genitiv) stehen

NOMINATIV: Der Hund will spielen! Will **er** wirklich nur spielen? **Die Arbeiter** rennen weg. **Sie** haben Angst.

AKKUSATIV: Siehst du **den Vogel**? Ja, ich sehe **ihn**.

DATIV: Wollen sie mit **dem Hund** spielen? Nein, sie haben Angst vor **ihm**.

HÖFLICHKEITSFORM: Herr Müller, haben **Sie** die Warnung nicht gelesen?



NOMINATIV (WER?)	EINZAHL (SINGULAR)	MEHRZAHL (PLURAL)
1. Person	ich	wir
2. Person	du	ihr
- Höflichkeitsform	Sie	Sie
3. Person	er - sie - es ^{*)}	sie
AKKUSATIV (WEN?)	Einzahl	Mehrzahl
1. Person	mich	uns
2. Person	dich	euch
- Höflichkeitsform	Sie	Sie
3. Person	ihn - sie - es ^{*)}	sie
DATIV (WEM?)	Einzahl	Mehrzahl
1. Person	mir	uns
2. Person	dir	euch
- Höflichkeitsform	Ihnen	Ihnen
3. Person	ihm - ihr - ihm ^{*)}	ihnen
GENITIV (WES/SEN?) ^{**)}	Einzahl	Mehrzahl
1. Person	meiner	unser
2. Person	deiner	euer
- Höflichkeitsform	Ihrer	Ihrer
3. Person	seiner - ihrer - seiner ^{*)}	ihrer

^{*)} männlich (m) - weiblich (f) - sächlich (n)

^{**)} Der Genitiv kommt weniger häufig vor. Deshalb wird der Genitiv hier am Schluss erwähnt. In den Grammatiken ist die Reihenfolge aber meist: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ

Ersetze die unterstrichenen Nomen durch die Pronomen. Um dir die Aufgabe zu erleichtern, ist nach dem Nomen der Fall (Kasus) angegeben.



Morgen wird Lena (N) ...sie...15 Jahre alt. Hugo (N) ist nur ein paar Wochen jünger als Lena (N) Das Mädchen und der Junge (N) sind befreundet. Lena (N) hat Hugo (A) zur Geburtstagsfeier eingeladen. Hugo (N) hat für Lena (A) Pralinen gekauft. Die Pralinen (N) waren ziemlich teuer. Doch für Hugo (A) ist es selbstverständlich, dass Hugo (N) Lena (D) ein gutes Geschenk überreicht. Hugo (N) hofft natürlich, dass Hugo (N) von Lena (D) ein paar Pralinen erhält. Zu seiner Ratte (D) sagt Hugo: „Lena und ich (N) möchten Ratti (A) auch an der Party empfangen.“